

Kapitel 4: Garantieren, was uns alle schützt: Frieden und Sicherheit fördern



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Katharina Dröge (Köln KV)

Änderungsantrag zu EP-S-01

Von Zeile 575 bis 578:

Globalisierung gerecht gestaltet. Es ist nicht hinnehmbar, dass es Sonderschiedsgerichte für Investoren ~~zwischen Rechtsstaaten~~ gibt, während Klimaschutz, Menschenrechte oder das Vorsorgeprinzip nur schmückende Prosa bleiben. Wir lehnen einseitige Gerichte für private Investoren ab. Von der EU muss eine Initiative ausgehen, dass die Mitgliedsstaaten ihre bestehenden nationalen bilateralen Investitionsschutzabkommen nachverhandeln, mit dem Ziel die umstrittenen Investor-Staat-Schiedsgerichte zu beenden. Außerdem wollen wir, dass die EU sich verpflichtet, ihrerseits keine Handels- und Investitionsschutzabkommen abzuschließen, die die Konzern-Schiedsgerichte enthalten. Wir unterstützen die EU Kommission bei ihrem Vorhaben, die existierenden innereuropäischen bilateralen Investitionsabkommen zu beenden.

weitere Antragsteller*innen

Sven Giegold (Düsseldorf KV); Martin Häusling (Schwalm-Eder KV); Rasmus Andresen (Flensburg KV); Johannes Grün (Marburg-Biedenkopf KV); Margit Stumpp (Heidenheim KV); Daniel Köbler (Mainz KV); Christian Meyer (Holzminden KV); Joachim Schollmeyer (Rhein-Sieg KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV); Carl Ulrich Gminder (Reutlingen KV); Katja Keul (Nienburg KV); Stefan Ziller (Berlin-Marzahn/Hellersdorf KV); Rolf Beu (Bonn KV); Harald Ebner (Schwäbisch Hall KV); Karl Bär (Miesbach KV); Ska Keller (Spree-Neiße KV); Christian Kühn (Tübingen KV); Andrea Glass (Lüneburg KV); Johannes Reinig (Rhein-Pfalz KV); Anna Cavazzini (Berlin-Neukölln KV)